

Das Datum ergibt sich aus dem *Explicit* eines dieser Nachträge f. 174^r: anno domini 1434 x^{ma} februarii Basilee completa. Der f. 174^r daran anschließende Nachtrag (*Incipit*: Ex hiis que in predicto tractatu de potestate sinodali et apostolica ecclesie congesta sunt) dürfte schon bald danach entstanden sein.

1434 Februar 12, Basel.

Nr. 201

Konkilsprotokoll. NuK als Prokurator Ulrichs.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15623 f. 197^r; ROM, *Bibl. Vat.*, *Regin.* 1017 f. 305^r–306^r (zu den Hss. s.o. zu Nr. 102); ROM, *Bibl. Vat.*, *Ottobon.* lat. 2745 f. 246^v bis zur Erklärung Rabans (Z. 3, zur Hs. s.o. zu Nr. 189).

Druck: CB III 23f.

Erw.: Vansteenberghe 55; Meuthen, *Trierer Schisma* 189f.

Generalkongregation. Der Dekan von St. Paulin zu Trier versichert im Namen von Klerus und Volk der Stadt Trier den Anhang an Raban und fordert die Erklärung, daß Ulrich in die im Konkilsmandat enthaltenen Strafen gefallen sei. Raban und der Konkilspromotor, der Offizial von Basel, fordern dasselbe. Dominus Nicolaus de CoBa pro parte domini Vlrici, attento quod non constat de citacionibus vel earum execucionibus, 5 requisivit quod daretur per sacrum concilium salvusconductus domino electo, nam dominus eorum paratus erit venire, et ipso existente in concilio procedatur in causa via iuris. Das Konzil gewährt diesen Salvuskonduktus für Ulrich und seine Anhänger mit folgenden Fristen: Innerhalb von 10 Tagen müssen seine Anhänger, die das Geleit in Basel ausgehändigt erhalten, es ihm übergeben haben. Innerhalb weiterer 15 Tage muß er in Basel erscheinen. Dann kann er 10 Tage in Basel bleiben und wieder abreisen. Schöpft er die 10 15-Tagefrist nicht aus, kann er den Rest dem Aufenthalt in Basel zuschlagen. Erscheint er in dieser Frist nicht, sieht das Konzil ihn als kontumax an.

3 Nicolaus de CoBa: Nycolaus de Cusa R 4 vel: et R 6 paratus erit: erit paratus R via fehlt R.

<nach 1433 April | Juli 13 — vor Ende 1433 | 1434 Februar 23.>

Nr. 202

NuK verfaßt De concordantia catholica.

Druck (mit Hss.-Angabe): b XIV.

Zur Entstehungsgeschichte s. grundlegend Kallen, *Handschriftliche Überlieferung* 14f. und 68–73. Dazu P. E. Sigmund und W. Krämer, in: *MFCG VII* 162–166 und W. Krämer, in: *Hist. Zs.* 209 (1969) 143–150. — Für die Datierung bieten sich folgende Anhaltspunkte. Die Stellungnahme gegen die Böhmen in Buch II Kap. 26 (n. 211), das zum ältesten Teil des Werkes gehört, dürfte kaum anders als im Zusammenhang mit der Anwesenheit der Böhmen in Basel 1433 I 4 — IV 14 und der in dieser Zeit geführten theologischen Diskussion mit ihnen entstanden sein, an welcher NuK, der frühestens im letzten Januardrittel nach Basel zurückgekehrt war (s. o. Nr. 156 und Nr. 160), sich führend beteiligte (s. o. Nr. 164–166). W. Krämer, in: *Hist. Zs.* 209 (1969) 148, möchte noch genauer den Hinweis des NuK a. a. O. Z. 22–26 auf seinen Böhmentraktat (Et collegi late . . . in quodam opusculo contra hunc Bohemorum errorem) als Datierungselement benutzen; vgl. zu dessen Entstehungszeit oben Nr. 171. Doch ist diese Bemerkung nicht Bestandteil des ältesten Textes, sondern späterer Zusatz in der Hs. Tr von der Hand Helwigs von Boppard und fehlt in der Hs. Ba. Genau dasselbe trifft zu für eine andere Datierungshilfe, den Hinweis in n. 162 auf das Dekret über eventuelle Suspension des Papstes von 1433 VII 13. An die genauere Datierung von Textstufe I führen sie also nicht heran. Im übrigen setzt die Abfassung des Werkes De maioritate auctoritatis (s. o. Nr. 174) einen relativen und — wenn es im April 1433 verfaßt ist — auch einen absoluten terminus post quem für die älteste Niederschrift der Concordantia in der in Textstufe I vorliegenden Form, indem es zugleich die schon vorgängige Arbeit des NuK an dem in De concordantia verarbeiteten Material deutlich macht. Solche Vorarbeiten (bis hin zur bloßen Stoffsammlung), die aber, wie De maioritate zeigt, noch keine Arbeit am Werk selbst zu sein brauchen, können — so etwa Sigmund, in: *MFCG VII* 163; Haubst, in: *Theol. Revue* 68 (1972) 471 — durchaus noch früher liegen. Das in diesem Zusammenhang geltend gemachte Argument, ibi (nämlich: in sacra synodo Basiliensi) congregatis (n. 54, 14) bezeuge, daß der Autor fern vom Konzil weile, möchte ich allerdings nicht anerkennen. Für eine zeitliche

129